

Tiroler Fischereiverband

Körperschaft öffentlichen Rechts

Meinhardstraße 11, 6020 Innsbruck

Mail: tfv@tiroler-fischereiverband.at

Web: www.tiroler-fischereiverband.at



Innsbruck, am 10.05.2023

PRESSE-INFORMATION

Umweltkatastrophe an der Sill

Eine bewusste Kraftwerksspülung hat am Montag tausendfaches Fischsterben verursacht. Die massive Flutwelle hätte sogar Menschenleben gefährden können. Zufällig anwesende Fischer haben die unkontrollierten Wassermassen und das brutale Sterben der Fische im Schlamm gefilmt und schockierende Bilder eingefangen.

Binnen Minuten steigt der Pegel der Sill rasant an, die Fischer haben selbst Mühe in Sicherheit zu kommen. Für die Fische gibt es aber keinen Ausweg. Sie werden von Wassermassen und der Schlammwelle an die Seite des Flussbettes gedrückt und ersticken dann qualvoll.

Zacharias Schähle vom Tiroler Fischereiverband ist noch immer fassungslos: „Solche massiven Spülungen sind nichts anderes als eine kraftwerksbedingte Naturzerstörung, die zudem absolut vermeidbar gewesen wäre. Das kann keinesfalls die Lösung für technische Notwendigkeiten des Kraftwerksbetriebs sein.“ Schähle, der selbst während der Flutwelle an der Sill war, schätzt die Situation auch für Menschen durchaus als gefährlich ein: „Traurig, dass der Naherholungsraum Sillschlucht durch diese Form der Energieerzeugung nicht mehr gefahrlos betreten werden kann.“

Ökologisierung der Kraftwerke ein Muss!

Für Zacharias Schähle vom Tiroler Fischereiverband ist es fünf nach zwölf, wenn es um die längst fällige Ökologisierung aller Kraftwerke geht: „Jetzt ist die Landespolitik

endgültig gefordert entsprechende Maßnahmen zu setzen. So sieht jedenfalls keine saubere und naturverträgliche Wasserkraft aus!“

Zerstörung trotz geförderter Fischprojekte

Besonders befremdlich ist darüber hinaus, dass gerade an der Sill zahlreiche Maßnahmen für einen vitalen Fischbestand getroffen werden. Einerseits hat der Fischereiverband mehrere nachhaltige Artenschutzprojekte am Laufen. Andererseits wird die Durchgängigkeit und Sanierung der Sill mit viel öffentlichem Geld hergestellt. Umso sinnloser ist dann die mutwillige Zerstörung aller Bemühungen durch Flutwellen und Schlammlawinen der Kraftwerksbetreiber zu sehen.

Vorfall zeigt Gründe für massiven Fischrückgang auf

Wenn man die dramatischen Bilder sieht, verliert auch ein anderes Argument an Bedeutung. Für das Verschwinden der Bachforelle sei in erster Linie die PKD (eine spezielle Fischkrankheit) verantwortlich, hieß es zuletzt auch von Seiten des Landes. In Anbetracht der tödlicher Kraftwerksspülungen mit massivem Fischsterben, die leider auch in vielen anderen Gewässern immer wieder vorkommen, spielt PKD aber wohl eine deutlich untergeordnete Rolle!

Ein Video von der Umweltkatastrophe findet sich unter:

<https://player.vimeo.com/video/825375337>

Bildmaterial

Die Fotos/Videos können im Zuge der Berichterstattung zu dieser Pressemitteilung unter Nennung des Bildautors Tiroler Fischereiverband kostenlos verwendet werden.